

## Der Bürgermeister

Zossener Str. 21c • 15838 Am Mellensee

Gemeindevertretung Am Mellensee  
Gemeindevertreter

**Ortsteile:**  
Sperenberg, Klausdorf, Mellensee, Saalow,  
Rehagen, Kummersdorf-Alexanderdorf,  
Kummersdorf-Gut, Gadsdorf

**Sachgebiet:** Bürgermeister  
**Zimmer:** 2.02  
**Bearbeiter:**  
**E-Mail:** buergermeister@mellensee.de  
**Telefon:** (033703) 95910  
**Telefax:** (033703) 95969  
**AKZ:** ANF\_240126\_Namensnennung  
**Datum:** 04.02.2024

### Anfrage Mitglied der GV

### Namentliche Nennung in Protokollen - Ergänzungsfrage

Anfrage Herr Pehnert vom 26.01.2024

#### Frage:

„Auch die Namen von Fragestellern, die im Rahmen einer Einwohnerfragestunde Fragen stellen, sind zu erfassen (so auch Dehn in Bracker/ Dehn, a. a. O. § 41 GO SH Erl. 3). Die gegenteilige Auffassung des Landesdatenschutzbeauftragten Schleswig-Holstein überzeugt nicht. Die Einwohnerfragestunde findet öffentlich statt. Fragesteller können in ihren Fragen Behauptungen aufstellen, gegen die sich Dritte rechtlich wehren können. Durch die Fragesteller in einer öffentlichen Einwohnerfragestunde hat der Fragesteller sich freiwillig aus seiner privaten durch Datenschutz geschützten Sphäre in den Bereich des öffentlichen politischen Diskurses begeben, in dem Datenschutzaspekte zurücktreten müssen.“

#### Stellungnahme:

Der hier genannten Auffassung schließe ich mich nicht an. Die Thematik wird (wir hier bereits angedeutet) rechtlich unterschiedlich bewertet.

Die hier angeführten Gründe vermögen mich nicht zu überzeugen.

Richtig ist, die Einwohnerfragestunde findet öffentlich statt. Dies allein kann nicht ausreichen, dass damit die Offenlegung der persönlichen Daten einhergeht – mitnichten. Nicht anders stellt sich die Situation in anderen öffentlich durchgeführten Veranstaltungsformaten (Bürgerdialog, Bürgerinformationsveranstaltung, Bürgerfest mit Rede usw.) dar. Ein wesentlich stärkeres Grundrecht ist in der Versammlungsfreiheit begründet. Bei Aufzügen und Kundgebungen begeben sich die Teilnehmenden gerade mit dem Ziel ihre Meinung öffentlich kundzutun in die Öffentlichkeit. Die Erfassung von personenbezogenen Daten im Vorfeld, mit der Begründung, es könnten relevante Äußerungen (straf- oder zivilrechtlich) erfolgen wäre schlichtweg unergründbar und ein massiver (und nicht legitimer) Eingriff in das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit.

#### Allgemeine Sprechzeiten:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Montag u. Mittwoch | keine Sprechzeiten - Termine nach Vereinbarung möglich |
| Dienstag           | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr                |
| Donnerstag         | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr                |
| Freitag            | 09.00 - 12.00 Uhr                                      |

#### Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse in Potsdam  
IBAN: DE6416050003639020072  
BIC: WELADED1PMB

Auch im Rahmen von kommerziellen Veranstaltungen und Plattformen (Festen usw.) kann es zu „Behauptungen“ kommen.

Zur Wahrung zivilrechtlicher Ansprüche ist die Polizei soweit zuständig, dass die Personalienfeststellung durchgeführt wird und der Austausch erfolgt. Sollten die Äußerungen strafrechtlich relevant sein, ist die Polizei ebenso für die Personalienfeststellung (und das weitere Verfahren im ersten Angriff) zuständig.

Es überzeugt daher keinesfalls, vorsorglich Personalien „zwangsweise“ anzufragen und zu notieren, denn sowohl zivil- als auch strafrechtlich sind für diese Sachverhalte alle erforderlichen Zuständigkeiten und Eingriffsbefugnisse vorhanden, um im Bedarfsfall rechtliche Maßnahmen zu ergreifen.

Mit dieser Bewertung weise ich zugleich darauf hin, dass eine weitere Stellungnahme hierzu meinerseits nicht erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen

T. Krüger  
Bürgermeister